

HOCHSCHULE

NACHRICHTEN DER HOCHSCHULE REGENSBURG 1.2013

AKTUELL

Liebe Leserin, lieber Leser, wir haben es geschafft!

Wir sind gemeinsam mit der Hochschule Amberg-Weiden Technische Hochschule. Das ist für uns alle nicht nur eine große Auszeichnung, sondern auch eine Standortbestimmung. Die erfolgreiche Teilnahme an diesem Wettbewerb bestätigt uns, dass wir die Kriterien erfüllen, die an eine Technische Hochschule gestellt werden: Leistungsfähigkeit in den technischen Fächern, nationale und internationale Sichtbarkeit, starke Kooperationen mit anderen Hochschulen, Wissenschaftseinrichtungen und der Wirtschaft, Drittmittelstärke sowie eine gute fachliche Breite.

Das ist eine große Gemeinschaftsleistung. Ich meine damit alle, die mit ihrer Arbeit in den vergangenen Jahren in Studium und Lehre, in der Verwaltung, in den Laboren, mit ihren Forschungsaktivitäten, mit ihren internationalen Kontakten, mit ihren Publikationen usw. dafür gesorgt haben, dass wir bei den oben genannten Kriterien so gut punkten konnten. Vor allem auch unsere zahlreichen externen Partner in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, die uns tatkräftig unterstützt haben.



**Dr. Wolfgang Heubisch,
Bayerischer Staatsminister
für Wissenschaft,
Forschung und Kunst**

„Bei dem gemeinsamen Antrag der Hochschulen für angewandte Wissenschaften aus Regensburg und Amberg-Weiden wurde vor allen Dingen der Entwicklungsschub der Hochschulen für die Region gewürdigt. Insbesondere die im Netzwerk angelegte Zusammenarbeit der Hochschulen in der Oberpfalz ist ein innovativer und zukunftsrichtiger Ansatz. Ich bin mir sicher: Der Schritt zur Technischen Hochschule wird die Hochschule und die Region weiter voranbringen.“



**Emilia Müller, Bayerische
Staatsministerin für Bundes-
und Europaangelegenheiten**

„Die Verleihung des Titels einer Technischen Hochschule an die Hochschulen für angewandte Wissenschaften Regensburg und Amberg-Weiden ist eine herausragende Auszeichnung für die gesamte Oberpfalz, für die ich mich mit ganzer Kraft eingesetzt habe. Die Oberpfalz hat heute allen Grund stolz zu sein. Unsere Heimat ist ein dynamischer, moderner und hochattraktiver Lebens-, Wirtschafts- und Kulturraum in der Mitte des zusammengewachsenen Europas. Wir belegen – auch im innerbayerischen Vergleich – regelmäßig Spitzenplätze. Die Ostbayerische Technische Hochschule macht deutlich, dass dies auch und gerade für den Bereich der Wissenschaft gilt. Denn nur vier der 17 bayerischen Hochschulen für angewandte Wissenschaften werden künftig den neuen Titel führen. Die Ostbayerische Technische Hochschule kann jetzt die Initialzündung für einen weiteren Entwicklungsschub in der Oberpfalz sein. Wir wer-

den sollten und wollen wir gemeinsam feiern. Am 12. April 2013 überreicht uns Dr. Wolfgang Heubisch, Staatsminister für Wissenschaft, Forschung und Kunst unsere Urkunde. Im Sommer 2013 findet außerdem noch ein großes internes Fest statt.

Im nächsten Schritt werden wir uns mit unserem Verbundpartner Amberg-Weiden detailliert abstimmen und Meilensteine festlegen, um unsere Kompetenzen in Forschung, Lehre und Weiterbildung in den fünf gemeinsamen Leitthemen „Energie und Mobilität“, „Information und Kommunikation“, „Lebenswissenschaften und Ethik“, „Produktion und Systeme“ sowie „Gebäude und Infrastruktur“ weiter zu schärfen.

Ich bedanke mich bei Ihnen allen für diesen Erfolg und bin mir sicher, dass wir gemeinsam die Aufgaben, Perspektiven und Erwartungen, die mit dem Titel Technische Hochschule verbunden sind, erfolgreich meistern.

**Prof. Dr. Wolfgang Baier
Präsident der Hochschule Regensburg (HS.R)**

den unsere starke Position nur weiter ausbauen können, wenn wir Antworten auf die großen demographischen Herausforderungen finden. Und unsere heimische Wirtschaft braucht auch in Zukunft ausreichend Fachkräfte, wenn sie ihre Spitzenstellung wahren will. Die Ostbayerische Technische Hochschule ist ein zentraler Baustein, um diesen Herausforderungen erfolgreich gerecht zu werden.“



**Hans Schaidinger,
Oberbürgermeister
Stadt Regensburg**

„Ich gratuliere den Hochschulen Regensburg und Amberg-Weiden und freue mich ganz besonders über den Titel Technische Hochschule. Es ist der gerechte Lohn dafür, dass sich beide Hochschulstandorte mächtig ins Zeug gelegt haben. Für Regensburg ist die Entscheidung ein Meilenstein, der langfristig nicht nur einen großen Imagegewinn bedeutet. Auch gemeinsame Projekte von Stadt und Hochschulen werden dadurch einen Schub erhalten. Mit dem geplanten Tech Campus und dem Tech Center hat die Stadt Regensburg schon einen entscheidenden Beitrag für die Entwicklung des Wissenschaftsstandortes geleistet. Jetzt sind die Hochschulen gefordert, diese Chance zu nutzen und die MINT-Fächer weiter auszubauen.“



**Hans-Jürgen Thaus,
Vorsitzender des Hochschul-
rats der Hochschule Regens-
burg (HS.R)**

„Die Aufwertung zur Technischen Hochschule gibt uns eine neue, nach außen sichtbare, starke Grundlage, um die beträchtlichen Potentiale unserer Hochschule mit und für die heimische Wirtschaft noch besser ausschöpfen



Präsident Prof. Dr. Wolfgang Baier (links), Präsident der Hochschule Regensburg (HS.R), und Prof. Dr. Erich Bauer, Präsident der Hochschule Amberg-Weiden (HAW), präsentieren den neuen Titel Technische Hochschule, kurz TH.



Die Vergabe des Titels Technische Hochschule sorgte für großes Medieninteresse an der Hochschule Regensburg (HS.R).
Fotos: Hochschule Regensburg/www.florianhammerich.com

zu können. Als Technische Hochschule gewinnen wir national und auch international an Akzeptanz und Image, sowohl in der Wirtschaft als auch bei anderen Hochschulen und Universitäten. Die Früchte dieser höchst erfreulichen Entwicklung werden in Zukunft in erster Linie die Studierenden selbst, aber auch die ganze Region Regensburg und Ostbayern ernten können.“



**Prof. Dr. Sonja Haug,
Fakultät Angewandte
Sozialwissenschaften der
Hochschule Regensburg (HS.R)**

„Die Leitthemen, die an den Hochschulen Regensburg und Amberg-Weiden zukünftig gemeinsam gelehrt und erforscht werden, wie z. B. Energie und Mobilität oder Lebenswissenschaften und Ethik, sind innovativ und stehen für einen verantwortlichen Umgang mit Tech-

nik. Begrüßenswert ist, dass auch soziale Gesichtspunkte wie Technikfolgenabschätzung und Nachhaltigkeit im Fokus stehen sollen. Eine verantwortliche Haltung zeigt sich auch in dem Ziel, einer Abwanderung akademisch ausgebildeter Fachkräfte aus der gesamten Region entgegenzuwirken und Konsequenzen des demografischen Wandels abzumildern.“



**Nicole Kneifinger,
HS.R-Studentin und Vertreterin
der Studierenden im Senat**

„Es wird sich auszahlen, dass auf unseren Abschlusszeugnissen künftig Technische Hochschule stehen wird. Es ist der Beweis für das hohe Niveau der Hochschule und damit auch für die Leistungen der Studierenden. Natürlich hoffen wir Studierenden jetzt darauf, bald auch das Promotionsrecht für die Hochschule zu erhalten.“



Wir sind Technische Hochschule!

Wir haben das Rennen gemacht! Im Wettbewerb um den Titel Technische Hochschule unter den bayerischen Hochschulen für angewandte Wissenschaften war der gemeinsame Antrag der Hochschule Regensburg (HS.R) und der Hochschule Amberg-Weiden (HAW) erfolgreich. Die frohe Botschaft hat der Bayerische Ministerrat am 19. März 2013 verkündet. Ab dem Wintersemester 2013/2014 gibt es deshalb mehr finanzielle Mittel und den neuen Titel Technische Hochschule.



Spontane kleine interne Feier an der HS.R: Präsident Prof. Dr. Wolfgang Baier würdigt die Unterstützung aller, die den Erfolg der „Technischen Hochschule“ möglich gemacht haben. Foto: Hochschule Regensburg.



HS.R-Präsident Prof. Dr. Wolfgang Baier (rechts) und HAW-Präsident Prof. Dr. Erich Bauer stehen den Journalisten Rede und Antwort zur Zukunft der Technischen Hochschule. Foto: Hochschule Regensburg/www.florianhammerich.com

„Unser Antrag hat überzeugt. Darüber freue ich mich sehr. Der Titel eröffnet die Chance, künftig in der ersten Liga der Hochschulen für angewandte Wissenschaften spielen zu können“, sagt Prof. Dr. Wolfgang Baier, Präsident der Hochschule Regensburg. Für Prof. Dr. Erich

zent in den MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Ingenieurwissenschaften). Die beiden Hochschulen bieten gemeinsam 39 Bachelor-Studiengänge und 21 Master-Studiengänge an. Die Hochschulen sind aktuell Arbeitgeber für insgesamt 289 Profes-



Prof. Dr. Wolfgang Baier, Präsident der Hochschule Regensburg (HS.R)

„Diese Entscheidung ist ein absolut wichtiger und weitreichender Entwicklungsschritt, nicht nur für uns als Hochschulen, sondern auch für ganz Ostbayern. Ich bin mir sicher, dass diese Auszeichnung Katalysator für den gesamten ostbayerischen Wissenschafts- und Wirtschaftsraum sein wird.“



Prof. Dr. Erich Bauer, Präsident der Hochschule Amberg-Weiden (HAW)

„Der gemeinsame Titel Technische Hochschule ist ein Ritterschlag für die gemeinsame Zukunft unserer beiden Hochschulen in ihrer Verantwortung für Ostbayern und die Oberpfalz. Mit dem Modell, dass zwei eigenständige Hochschulen sich im Verbund für ihre Region stark machen, bauen wir ein Stück von morgen.“

Bauer, Präsident der Hochschule Amberg-Weiden (HAW), ist der Titel ein Ritterschlag für die gemeinsame Zukunft der beiden Hochschulen. Die künftige Technische Hochschule ist ein Katalysator für den gesamten ostbayerischen Wissenschafts- und Wirtschaftsraum. Sie bringt neben den zusätzlichen finanziellen Mitteln auch mehr überregionales und internationales Renommee mit sich. Neben dem gemeinsamen Antrag von HS.R und HAW haben auch die Hochschulen Ingolstadt, Nürnberg und Deggendorf den Zuschlag erhalten. Das in Aussicht gestellte „Preisgeld“ von insgesamt sechs Millionen Euro wird unter den bayerischen Technischen Hochschulen aufgeteilt.

soren und Professorinnen, 422 Lehrbeauftragte sowie 410 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen.

Die Technischen Hochschulen in Regensburg und Amberg-Weiden werden künftig die zentrale Drehscheibe sein, um die notwendigen Absolventen und Absolventinnen im MINT-Bereich (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik) auszubilden. Der leistungsstarke, technisch ausgerichtete Hochschulverbund ist hierzu die beste Voraussetzung: drei Viertel aller Studiengänge sind technische Disziplinen. Des Weiteren soll im Verbund die Internationalisierung vorangetrieben und die akademische Weiterbildung ausgebaut werden. Die fünf Leitthemen der Technischen Hochschulen, an denen sich Lehre und Forschung künftig orientieren, sind Energie und Mobilität, Information und Kommunikation, Lebenswissenschaften und Ethik, Produktion und Systeme, Gebäude und Infrastruktur. Als Querschnittstechnologie dient das Thema Sensorik und Aktorik. Eine spannende und aussichtsreiche Zukunft steht der Region Ostbayern bevor. Gehen wir es gemeinsam an.

Zentrale Herausforderung der Region Ostbayern ist der demographische Wandel. Der Titel Technische Hochschule trägt dazu bei, den Bedarf an akademisch ausgebildeten Fachkräften langfristig zu sichern, die angewandte Forschung auszubauen und den Austausch zwischen Wirtschaft und Wissenschaft zu verstärken. Schon jetzt zählen HS.R und HAW gemeinsam 12.000 Studierende, davon 71 Pro-

Eine ganz besondere Vorlesung haben Studierende der Fakultät Betriebswirtschaft am 8. Januar 2013 an der HS.R erlebt. Oberbürgermeister Hans Schaidinger sprach eineinhalb Stunden zum Thema „Die Rolle der Kommunen im staatlichen Sektor der deutschen Volkswirtschaft“. Sehr anschaulich schilderte er die Rolle einer Kommune im Vergleich zu einem privaten Unternehmen. „Die Kommune hat in bestimmten Bereichen eine Gewährleistungspflicht“, sagte OB Hans Schaidinger und sprach die Kinderbetreuung, die Betreuung alter und pflegebedürftiger Menschen und den Bereich der Abfallwirtschaft an. „Wenn andere ausfallen, muss die Kommune bestimmte Dienstleistungen erbringen.“

Ein **Kick-off-Meeting** am 11. Januar 2013 an der Fakultät Maschinenbau war der gelungene Auftakt für eine weiterhin intensive Zusammenarbeit der HS.R und der BMW Group. Ver-

treterinnen der BMW Group stellten ein Portfolio von Veranstaltungen vor, das für die Studierenden angeboten werden könnte. Von Seiten der HS.R nahmen Vertreter der Fakultäten Maschinenbau, Informatik und Mathematik sowie Elektro- und Informationstechnik teil. Im Bereich Faserverbundwerkstoffe beschlossen HS.R und BMW Group bereits am 28. November 2012 eine Zusammenarbeit. In dem neuen Praktikumsangebot ist neben dem theoretischen Teil auch ein ausführlicher praktischer Teil zur Herstellung ausgewählter Bauteile aus Faserverbundwerkstoffen vorgesehen.

Die zunehmende Komplexität der Bordelektronik im Auto verlangt nach einer leistungsfähigen, zuverlässigen und sicheren Vernetzungstechnologie. Ethernet als zukunftssichere Lösung heißt hier das Schlagwort. Thomas Gallner, Leiter der Abteilung E/E Architektur Gesamtfahrzeug, Systems & Technology Auto-

motive von der Continental Automotive GmbH, veranschaulichte dies in seinem Vortrag „**Ethernet im Automobil**“ vor rund 100 Studierenden und Interessierten an der HS.R. Bereits seit 2008 forscht HS.R-Prof. Dr. Thomas Waas in Zusammenarbeit mit Thomas Gallner intensiv am Einsatz von Ethernet im Auto. Das rege Interesse an Ethernet manifestierte sich auch auf dem 2nd Ethernet & IP Technology Day von Continental im September 2012 an der HS.R. Insgesamt waren dort 450 Teilnehmer und Teilnehmerinnen aus der Automobilbranche und Forschung vertreten.

Das IT-Anwenderzentrum der HS.R hat für die Virtuelle Hochschule Bayern (vhb) einen E-Learning-Kurs zum Thema Sicherheit im Datennetz entwickelt. Der Kurs „**Internetkompetenz: IT-Sicherheit I**“ wird seit diesem Frühjahr an der vhb angeboten und vermittelt die notwendigen Grundkenntnisse zur sicheren Anwendung und zum besseren Schutz vor vir-

tuellen Angriffen. Weitere finanzielle Mittel wurden für „Internetkompetenz: IT-Sicherheit II“ bewilligt. „Der Kurs wird sich mit Themen der Sicherheitsanalyse, Sicherheitssoftware, Smartphone Security und Cloud Security beschäftigen“, so Stefan Seifert vom IT-Anwenderzentrum der HS.R, der den Sicherheitskurs konzipiert und entwickelt.

Ein Team von Wissenschaftlern der HS.R, des Instituts für Energie- und Umweltforschung (IFEU) und des Fraunhofer Instituts für Bauphysik IBP hat die Handlungsstränge der Energiewende gebündelt und in Form eines „**Fahrplans Energiewende**“ als Diskussionsimpuls gestaltet. Die Energiewende erfordert Maßnahmen in allen Bereichen: bei Stromerzeugung und Stromverbrauch, aber auch auf dem Wärme- und Verkehrssektor. Der „Streckenfahrplan“ soll helfen, Struktur in die Umsetzung der Energiewende zu bringen.



Industriedesigner gestalten LED-Beleuchtung gegen den „Winter-Blues“



Studierende der Hochschule Regensburg (HS.R) zeigen Alexander Wilm (2. von links), Osram Opto Semiconductors, und HS.R-Prof. Jakob Timpe ihre selbst designten Leuchtaufbauten. Bild: Hochschule Regensburg

Die Gestaltung innovativer Leuchten, die LEDs mit einer an das natürliche Licht angepassten Farbwiedergabe enthalten, war im Wintersemester 2012/2013 das gemeinsame Projekt von Studierenden des Studiengangs Industriedesign der Fakultät Architektur unter Leitung von Prof. Jakob Timpe, Lehrgebiet Produktgestaltung, und Osram Opto Semiconductors. Aufgabe der Studierenden war es, neben der

passenden Lichtfarbgestaltung zur Bekämpfung von Wintermüdigkeit und zur Förderung des Wohlbefindens eine designtechnisch funktionale Leuchte zu gestalten. Alexander Wilm, Applikationsmanager bei Osram Opto Semiconductors, unterstützte die Studierenden während der gesamten Projektlaufzeit als lichttechnischer Partner mit Informationen, Expertenwissen und nicht zuletzt Ratschlägen.

MdL Reiß informiert sich bei HS.R-Experten über Energiewende

Aktuelles Hintergrundwissen zur Energiewende hat der Vorsitzende der Energiekommission des Bayerischen Landtags und Energiepolitischer Sprecher der CSU-Landtagsfraktion MdL Tobias Reiß kürzlich an der Hochschule Regensburg (HS.R) erhalten. Bei seinem Besuch am 8. Januar 2013 saß er mit Prof. Dr. Oliver Brückl und Prof. Dr. Michael Sterner, beide von der Fakultät Elektro- und Informationstechnik, zusammen, um die Fachkenntnisse und die Meinung der beiden HS.R-Experten zur Energiewende kennenzulernen. Fazit der HS.R-Experten: Energienetze und Speicher werden eine Schlüsselrolle bei der Umsetzung der Energiewende einnehmen. Allerdings existieren derzeit eine Reihe von Asymmetrien in der Energiewirtschaft und Verzerrungen im Technologiewettbewerb. An vielen Stellen fehlen marktwirtschaftliche Instrumente, an anderer Stelle klare technische Vorgaben und Konzepte, die eine Planungssicherheit ermöglichen. Dies gilt es entsprechend zu gestalten, um die Energiewende nachhaltig zum Erfolg zu führen.

Befragung in Kooperation mit der HS.R zum Leben mit Persönlicher Assistenz

Die Individuelle Schwerstbehindertenbetreuung (ISB) der Diakonie Regensburg führt eine Befragung ihrer Kunden und Mitarbeiter durch, wie diese mit der angebotenen Dienstleistung Persönliche Assistenz zufrieden sind und wo Optimierungsbedarf besteht. Die wissenschaftliche Durchführung und Auswertung der Befragung übernehmen Studierende des Masterstudiengangs „Soziale Arbeit – Inklusion und Exklusion“ der HS.R. Die wissenschaftliche Leitung des Projekts, das im Sommersemester 2013 gestartet ist, liegt in den Händen von Prof. Dr. Sonja Haug von der Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften.

Center of Biomedical Engineering bezieht Labor im BioPark Regensburg

Die Absolventen und Absolventinnen der Studiengänge „Medizinische Informatik“ und „Biomedical Engineering“ sollen für Tätigkeiten an der Schnittstelle zwischen Medizin und Informatik beziehungsweise Ingenieurwesen qualifiziert werden. Die spezialisierten Studiengänge kommen so der Nachfrage aus Industrie und Forschung nach Experten in ihren Kernbereichen, die in der komplexen medizinischen Landschaft einsatzfähig sind, nach. Zur Förderung der Forschung wurde das „Regensburg Center of Biomedical Engineering“ (RCBE), eine fakultäts- und hochschulübergreifende Einrichtung der Regensburger Hochschule, installiert. Das RCBE hat nun, bis zur Fertigstellung eines eigenen Gebäudes, Laborräume im BioPark Regensburg bezogen.

Start frei für die 5-Achs-Bearbeitung im Labor der Fakultät Maschinenbau

Das Labor Fertigungstechnik und Werkzeugmaschinen bietet nun im Bereich der 5-Achs-Bearbeitung die komplette Prozesskette CAD-CAM-Simulation und Fertigung. Die Studierenden bekommen durch die neue Anlage nicht nur Einblicke in aktuelle Fertigungstechnologien, sie erhalten auch einen Überblick über die gesamte Prozesskette und das Zusammenspiel unterschiedlicher Daten und Software. Prof. Dr. Ellermeier, Leiter des Labors, bedankte sich bei der offiziellen Einweihung am 18. Januar 2013 bei den vielen Unterstützern in der HS.R sowie aus der Industrie. Trotz des großen Budgets von 300.000 Euro wäre die jetzige Ausstattung ohne die Hilfe der Firmen DMG, KENNAMETAL Technologies GmbH, Maschinenfabrik Reinhausen GmbH, Schunk GmbH & Co. KG und ZF Friedrichshafen AG, nicht realisierbar gewesen, so Prof. Dr. Ellermeier.

Sensorik-ApplikationsZentrum zeigte sich von seiner besten Seite

Für das Sensorik-ApplikationsZentrum (SappZ) interessierten sich am 17. Januar 2013 Gäste aus dem Bereich der Wirtschaftsförderung. Dr. Ulrich Steger, Ministerialrat Informations- und Kommunikationstechnologie, und Dr. Eva Götz, Regierungsdirektorin Informations- und Kommunikationstechnologie, beide vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie, und Christiane Zürn, Wolfgang Riedel und Florian Semmler von der Regierung der Oberpfalz

machten sich vor Ort ein Bild von der Entwicklung des HS.R-Labors. Im Jahr 2010 hatte der Kick-off des SappZ stattgefunden. Das Labor wird sowohl über Landesmittel als auch aus Mitteln aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung gefördert. HS.R-Präsident Prof. Dr. Wolfgang Baier ging kurz auf die enorme Entwicklung des Labors innerhalb der vergangenen drei Jahre ein. „Für mich ist das Sensorik-ApplikationsZentrum ein Erfolgsmodell“, sagte Prof. Dr. Baier.

Auszeichnungen

Barmherzige Brüder vergeben Preise an sieben Sozialwissenschaftler

Zum achten Mal hat die Bayerische Ordensprovinz der Barmherzigen Brüder Förderpreise für herausragende Abschlussarbeiten von Studierenden der Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften der HS.R vergeben. Überreicht haben die Preise Frater Emerich Steigerwald OH, Provinzial Barmherzige Brüder, Bayerische Ordensprovinz und HS.R-Präsident Prof. Dr. Wolfgang Baier. Den mit 1.500 Euro dotierten ersten Preis erhielt Maria Schlagbauer (B.A.) für ihre Bachelorarbeit „Kinder und Jugendliche mit Asperger-Syndrom an der Regelschule“. In der Kategorie „Masterarbeit“ erhielt Sebastian Müller (M.A.) den ebenfalls mit 1.500 dotierten ersten Preis für seine Arbeit „Individuelle Schwerstbehindertenassistenz/-betreuung“. Mit einem Sonderpreis wurde Saskia Joseph (M.A.) für ihre Arbeit „Zielgruppenreichung durch Web 2.0-Angebote“ ausgezeichnet. Die Ordensprovinz würdigte die Preisträger mit insgesamt 6.500 Euro. Frater Emerich Steigerwald OH, Provinzial Barmherzige Brüder, sprach sich dafür aus, neben fachlicher Kompetenz auch immer den „weichen“ Faktoren in Unternehmen ein Augenmerk zu schenken.

Preis für HS.R-Doktorand bei „Automotive Safety and Security“-Konferenz

Dipl.-Inf. (FH) Jürgen Braum vom Laboratory for Safe and Secure Systems (LaS³) der HS.R hat auf der „Automotive Safety and Security 2012“ den „Best Presentation Award“ erhalten. Er wurde damit für seinen Vortrag zur Funktionalen Sicherheit ausgezeichnet. Auf der Konferenz werden die neuesten Ideen und Lösungen für Softwareentwicklung mit Schwerpunkt auf Sicherheit, Zuverlässigkeit und Qualität diskutiert. Bereits im Frühjahr 2012 konnte das LaS³ den „IEEE Best Paper Award“ mit der Veröffentlichung „Learning and Teaching Software Process Models“ anlässlich der IEEE EDUCON 2012 Konferenz gewinnen.

Studentische Konzepte der Materialflussoptimierung überzeugten

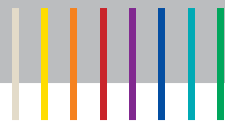
Hoch motiviert waren zehn Studierende des Master-Studiengangs „Industrial Engineering“ der HS.R im Wintersemester 2012/2013 zu einer Projektarbeit angetreten. Unter Leitung von Prof. Dr. Willi Ertl, Fakultät Maschinenbau, galt es ein „Konzept zur Reduzierung der Durchlaufzeit und der Bestände am Beispiel eines Produktsegments“ zu entwickeln. Initiator des Gemeinschaftsprojekts war Continental Regensburg. Am 14. Januar 2013 wurden die Ergebnisse der Projektgruppen vorgestellt. Das Urteil der Jury fiel einhellig positiv aus. „Unsere Erwartungshaltung war durchaus hoch“, so Thomas Ebenhöch, Standortleiter der Continental Regensburg, „aber der allgemeine Standard der Arbeiten, die professionellen und hochdifferenzierten Lösungen der Teilnehmer und Teilnehmerinnen haben uns dann doch überrascht.“ Den besten Vorschlag präsentierte Michael Herb und Roland Spitzl, die sich als Preis über einen mit 1.000 Euro dotierten Scheck freuen durften.

HS.R-Studierende erhalten Preise für Konstruktionsarbeiten

Für ihre innovativen Konzepte über das Laserstrahl-Schweißen von Kunststoffbauteilen erhielten Maschinenbau-Studierende der HS.R Preise von der LPKF Laser & Electronics AG. Im Rahmen der Vorlesung „Anwendung Konstruktion“ haben Studierende aus dem 7. Semester wieder mit Erfolg die aktuelle Aufgabenstellung aus der Industrie bearbeitet. Es ging diesmal um die Entwicklung eines kompakten Systems zum Laser-Kunststoffschweißen, wobei die Themenschwerpunkte Spantechnik, Lasersicherheit und systemtechnische Integration im Vordergrund standen. Am 15. Januar 2013 haben die Studierenden ihre Lösungskonzepte vorgestellt. Die Preisverleihung nahm Manuel Sieben, Innovationsmanager der Firma LPKF Laser & Electronics AG vor: Den 1. Platz erreichte das Team Sabine Müller, Michael Niedernhuber und Erik Transchel.

Studierende aus der Fakultät Maschinenbau erhalten Förderpreis

Drei Studierende der HS.R erhielten für herausragende technisch-wissenschaftliche Leistungen in anwendungsbezogenen Masterarbeiten mit insgesamt 1.500 Euro dotierte Förderpreise von der Ferchau Engineering GmbH. Der erste Preis ging an Florentina Stoz für ihre Abschlussarbeit im Masterstudiengang Industrial Engineering. Bei der DEHN+SÖHNE GmbH untersuchte sie das Induktionslöten von Abtrennvorrichtungen in Überspannungsschutzgeräten. Ihre Ergebnisse konnten erfolgreich in der Fertigung umgesetzt werden. Die zweitplatzierten Ortwin Hitzler und Michael Putzer sind Absolventen des Masterstudiengangs Maschinenbau.



Schulklasse experimentiert in der „Komponistenwerkstatt“



Die Schülerinnen erstellten Bilder zu zufällig ausgewählter Musik. Die Arbeitsmaterialien dazu suchten sich die Mädchen selbst aus. Foto: Hochschule Regensburg

Am 11. Januar 2013 kam die 7. Klasse der Herder-Schule an die Hochschule Regensburg (HS.R), um einen spannenden Tag in der „Komponistenwerkstatt“ der Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften zu verbringen. Studentinnen des Bachelorstudienganges Musik- und bewegungsorientierte Soziale Arbeit hatten die „Komponistenwerkstatt“ unter Leitung von Prof. Maïke Berndt-Zürner entwickelt. Im Mittelpunkt stand dabei der Komponist und

Happeningkünstler John Cage, der die Musik durch seine experimentelle Arbeit mit dem Zufall und der Stille revolutioniert hat. Den ganzen Tag über durften sich die Schüler und Schülerinnen in Kleingruppen nach ihren Vorbildern in den Bereichen bildende Kunst, Sound und Bewegung ausprobieren. Die Resultate der einzelnen Workshops wurden in einer internen Sound-Bild-Bewegungs-Collage präsentiert.

Weiterbildung an der HS.R

Im neuen Jahresprogramm 2013 des **Zentrums für Weiterbildung und Wissensmanagement (ZWW)** der HS.R finden sich verschiedenste berufsbegleitende Weiterbildungsformate. Besonders interessant sind die fünf berufsbegleitenden Studiengänge, die zum Teil auch ohne Abitur absolviert werden können: Bachelor Betriebswirtschaft, Bachelor Systemtechnik, Master Automotive Electronics, Master Leitung und Kommunikationsmanagement und Master Business Administration.

Neues Eltern-Kind-Zimmer

Die Hochschule hat ein neu eingerichtetes Eltern-Kind-Zimmer (E003). Es befindet sich im Hörsaalgebäude am Forum und steht allen studierenden Eltern der HS.R zur Verfügung. Der Raum ist abgesperrt, den Schlüssel erhalten Interessierte im Familienbüro, Raum D107, Hörsaalgebäude am Forum.

Alumni bei Infineon AG

Am 30. Januar 2013 war der Alumni-Club-Stammtisch der HS.R zu Besuch bei **Infineon Technologies AG**. Vor Ort erhielten die Gäste Einblick in aktuelle Entwicklungen und Innovationen des Regensburger High-Tech-Unternehmens. Peter Purainer, Personalleiter am Standort und Mitglied der Betriebsleitung, betonte die „intensive und gute Kooperation mit der Hochschule Regensburg“. Zum Abschluss erhielt die Gruppe die Gelegenheit eine Sensör-Linie zu besuchen.

KURZ NOTIERT

Zwölf ehemalige und aktuelle Stipendiatinnen der Landeskonferenz der Frauenbeauftragten an bayerischen Hochschulen für angewandte Wissenschaften (LaKoF) trafen sich am 17. November 2012 zum zweiten Mal an der HS.R. Prof. Dr. Christine Stüb-Gebhard, Sprecherin der LaKoF, leitete das Netzwerk-Treffen mit einer Erfolgsmeldung ein. Eine der ehemaligen Stipendiatinnen hat einen Ruf erhalten und wird in den Lehrbetrieb einsteigen. Die Stipendiatinnen stellten im Anschluss ihre Promotionsthemen vor und diskutierten darüber. Prof. Dr. Birgit Rösel von der Fakultät Elektro- und Informationstechnik der HS.R moderierte die Veranstaltung. Durch das Lehrauftragsprogramm wurde ihr der Weg in die Hochschule geebnet. Seit dem Wintersemester 2012/2013 hat sie als erste Frau in der Fakultät Elektro- und Informationstechnik eine Professur inne.

+++

Die Reihe „Mann, oh Mann!“ des Regensburger Netzwerk „Neue Wege für Jungen“ endete mit dem dritten Vortrag mit dem Titel „Von Batman bis Bart Simpsons“ an der HS.R. Der Vortrag von Dr. Maya Götz vom Internationalen Zentralinstitut für das Jugend- und Bildungsfernsehen des Bayerischen Rundfunks gab den Zuhörern und Zuhörerinnen einen praxisnahen Einblick in die mediale Sozialisation von Jungen.

+++

Es gibt vielfältige Möglichkeiten, dem frostigen Januar einzuheizen. Die eindrucksvollste und schönste Weise demonstrierten Studierende des Studienganges „Musik- und bewegungsorientierte Soziale Arbeit“ der Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften und anderer Studiengänge beim Neujahrskonzert am 18. Januar 2013 an der HS.R. Vor mehreren hundert Gästen gelang es gleich dem „Opening-Act“, einem inklusiven Percussion-Projekt in Kooperation mit der Lebenshilfe Regensburg, das „Eis zu brechen“. Die folgenden Chordarbetungen, Bewegungsimprovisationen, Bandstücke, Percussioneinlagen und multimedialen Performances ließen den Funken überspringen und gaben dem begeisterten Publikum nach drei Stunden reichlich „Glut“ mit auf den Weg, um gut durch den restlichen Winter zu kommen.

Studierende vergeben Preise für gute Lehre an Professoren



Überreichung der Urkunde für den Preis für gute Lehre der Fakultät Maschinenbau: (von links) Prof. Dr. Georg Rill, Dekan der Fakultät Maschinenbau, Preisträger Prof. Dr. Christian Hook, Studierendenvertreter der HS.R Alexander Straub und Prof. Dr. Michael Elsner von der Fakultät Maschinenbau. Foto: Elisabeth Cramer

Die Studierenden der Fakultät Maschinenbau haben entschieden, dass der Preis für gute Lehre für das Wintersemester 2011/2012 und das Sommersemester 2012 an **Prof. Dr. Christian Hook** von der Fakultät Informatik und Mathematik gehen soll. Prof. Dr. Christian Hook wurde für seine besonders gute Lehre in den Veranstaltungen Ingenieurmathematik I und II ausgezeichnet. Die Mathematik-Module werden als Lehr-Import von der Fakultät Informatik und Mathematik angeboten.

In diesem Jahr wurde der Preis bereits zum dritten Mal verliehen. Prof. Dr. Michael Elsner, Studiendekan der Fakultät Maschinenbau, schlägt bei dem Verfahren einige Kandidaten und Kandidatinnen vor. Er ermittelt sie aus den Ergebnissen einer Evaluation, die er jedes Semester durchführt. Daraufhin entscheidet die Studierendenvertretung, wer den Preis erhalten soll.



Die „besten Dozenten“ der Fakultät Informatik und Mathematik erhielten ihre Urkunden: Studentin Nina Merkle, Preisträger Informatik Prof. Dr. Edwin Schicker, Preisträger Mathematik Prof. Dr. Wolfgang Lauf und Student Thomas Benkö (von links). Foto: Hochschule Regensburg

In der Fakultät Informatik und Mathematik verliehen die Studierenden die Auszeichnung an Prof. Dr. Edwin Schicker und Prof. Dr. Wolfgang Lauf. **Prof. Dr. Edwin Schicker** wurde für seine besonders gute Lehre, unter anderem in den Veranstaltungen „Datenbanken“, ausgezeichnet. Zudem wurde seine hohe Bereitschaft, sich auch außerhalb der Vorlesung für Studierende einzusetzen, vielfach gelobt. Im Fachbereich Mathematik wurde **Prof. Dr. Wolfgang Lauf** geehrt. Die Studierenden hoben vor allem seine didaktischen Fähigkeiten hervor. Darüber hinaus hat Prof. Dr. Wolfgang Lauf neben den Vorlesungen stets ein offenes Ohr für allgemeine Fragen und unterstützt zudem zwei Promotionen in der Funktionentheorie.

Die Anerkennung als „bester Dozent / beste Dozentin“ in den Fachbereichen Informatik und Mathematik wird in Zukunft jährlich von den Studierenden verliehen. Die Ermittlung der Auszeichnung fand anhand einer Evaluation statt, welche von der Fachschaft Informatik und Mathematik durchgeführt wurde.

VORMERKEN!

Donnerstag, 25. April 2013, 9:00 – 13:15 Uhr
Girls' Day

HS.R, Galgenbergstraße 30
Fakultätsgebäude Maschinenbau

Freitag, 26. April 2013, 18:00 – 24:00 Uhr
Nacht.Schafft.Wissen 2013

Wissenschaft und Wirtschaft präsentieren sich mit spannenden Experimenten, Führungen und Vorträgen.
Hochschule Regensburg, Seybothstraße 2
Veranstalter: HS.R, Stadtmarketing

Dienstag, 30. April 2013, 10:00 Uhr
Präsentationspreis 2013

HS.R, Galgenbergstraße 30
Maschinenbaugebäude
Raum D002 und Foyer

Freitag, 3. Mai 2013, 15:00 – 18:00 Uhr
Familienfest auf dem Campus

Universität Regensburg
Universitätsstr. 31, Foyer Audimax

Donnerstag, 13. Juni 2013, 16:00 Uhr
Josef-Stanglmeier- und Innovationspreis 2013

HS.R, Galgenbergstraße 30
Josef-Stanglmeier-Hörsaal A001